

BODENSCHÄTZE AUS MAROKKO

Das nordafrikanische Land ist schwer angesagt – genau wie seine prächtigen TEPPICHE. Und mit denen schmückt Emma Wilson nicht nur ihr Haus bei Essaouira, sie verkauft sie auch

FOTOS NICOLAS MATHÉUS • TEXT JULIA FLÖTER



HAUPTROLLE „Natürlich kommen auffällige Teppiche am besten zur Geltung, wenn kein Möbelstück darauf steht“, sagt die englische Geschäftsfrau Emma Wilson, die einen alten Stall in ein modernes Wohnhaus verwandelt hat. „Die Kombi mit meinem Vintage-Couchtisch funktioniert aber trotzdem gut, weil er filigrane Beine hat und dem Läufer keine Konkurrenz macht“

GRUNDLAGE „Auf Beton- oder Estrichböden wirken Teppiche besonders modern, zu Holzböden passen sie auch gut“, findet Emma Wilson. Den Vintage-Stuhl, der mit winzigen Perlen bestickt ist, kaufte sie einem Freund aus Südafrika ab

EMMA MIXT BUNTEN AFRIKA-STYLE MIT HIPPEM LONDON-CHIC



INDUSTRIE-LOOK Die Essgruppe ließ Emma Wilson anfertigen - auf der Tafellack-Tischplatte kann ihr Sohn Kai malen



SELFMADE-FRAU Bevor sie in die Hafenstadt Essaouira zog, führte die gelernte Floristin Vintage-Möbelläden in London



KÖNIGSKLASSE Grafisch gemusterte Beni Ouarains aus Wolle gelten als die edelsten marokkanischen Teppiche



OPEN AIR In Marokko gehört zum Haus ein Innenhof, den Baum darin pflanzte Emma, als sie vor fünf Jahren einzog



ZWISCHENSTOPP Die Treppe im ersten Stock führt zur Dachterrasse, den Schreibtisch im Flur nutzt Emma als Arbeitsplatz. Die Wand zieren schwarz gerahmte Fotos ihres Sohnes, die perfekt zum schwarz-rot-cremefarbenen Azilal-Teppich passen



RECYCLING Aus alten Stoffstreifen werden Boucherouite-Teppiche in verschiedensten Mustern gefertigt



NEW LOOK Den Kleiderständer im Schlafzimmer kaufte Emma im Souk von Essaouira und sprühte ihn rot an

Wie farbenfrohe Kunstwerke leuchten die marokkanischen Teppiche im Haus von Emma Wilson. „Sie sind meine Leidenschaft. Wenn ich einen besonders schönen entdecke, muss ich ihn kaufen“, schwärmt die Engländerin. Mit ihrem Sohn Kai, 8, lebt sie südlich der malerischen Hafenstadt Essaouira im Dorf Sidi Kaouki. Auf dem Nachbargrundstück grasen Esel und Ziegen, auch Emma Wilsons Haus war mal ein Stall – „Ich habe alle Wände einreißen und das Gebäude um eine Etage aufstocken lassen.“

Vor 16 Jahren reiste die gelernte Floristin, die damals einen Blumenladen in London führte, zum ersten Mal nach Marokko. „Ich habe mich sofort in Essaouira verliebt und innerhalb von drei Tagen ein altes Haus gekauft“, erinnert sie sich lachend, „das war damals noch günstig zu haben.“ Für die Sanierung flog sie immer wieder hin, wohnte aber weiter in London. Dort lernte sie ihren damaligen Partner kennen, stieg in seine erfolgreichen Vintage-Möbelgeschäfte mit ein und entdeckte ihr Händchen für Interior-Design. Ihrem hippen Londoner Boho-Style blieb sie auch in Marokko treu – und richtete ihr Haus mit einem Mix aus Designklassikern, Stücken im Industrial-Look und Vintage ein. Ein Betonboden und natürlich die üppigen Teppiche perfektionieren den Loft-Look nach Emma-Art.

Ihr erstes Haus und zwei weitere, die sie mit ihrem ehemaligen Partner kaufte, vermietet sie heute als Foto-Locations und Feriendomizile (Infos auf: www.castlesinthesand.com). Emmas eigene Homepage ist seit fünf Jahren auf dem Land.

Ins Teppich-Business kam sie über ihre Gäste, die sie gern persönlich zu den besten Adressen der Stadt führt. „Bei einem besonders guten Händler begann ich dann mit der Zeit, selber welche zu kaufen.“ Die umtriebige Geschäftsfrau gründete ihr Unternehmen Beldi Rugs und verschickt seitdem ausgewählte Stücke nach England, wo sich Freundin Tamsin Flower um den Vertrieb des Onlineshops auf www.beldirugs.com kümmert.

„Unsere Teppiche sind Vintage-Unikate, die zum Teil aus den 40er, 50er Jahren stammen – schwer zu finden“, sagt Emma Wilson. Das Geschäft floriert: Sowohl die bunten Boucherouite-Teppiche aus recycelten Textilien, die sie ab 430 Euro verkauft, als auch edle Beni Ouarains aus Wolle, die ab 1600 Euro aufwärts kosten, kommen an. „Beni Ouarains gelten hier als die Könige unter den Teppichen und wiegen bis zu 40 Kilo“, erzählt Emma Wilson. Ebenfalls zum Sortiment gehören farbenfrohe Boujads und Azilals.

Beni Ouarain, Boujad, Azilal: Die Teppiche tragen die Namen jener Regionen im Atlasgebirge, in denen sie gefertigt werden. Jeder Stamm macht seine eigenen, und so gleicht kein Muster dem anderen. „Für mich sind es wahre Kunstwerke, die die Frauen herstellen“, sagt Emma Wilson. Doch was die Maße angeht, setzen die alten Schätze Grenzen: „Weil die Häuser hier um Innenhöfe gebaut werden, sind die Räume nicht breit, die meisten Teppiche daher lang und schmal.“ Deshalb bietet sie an, Beni Ouarains maßfertigen zu lassen. „Und wer günstiger einsteigen will, wählt einen Boucherouite – der ist waschbar und sogar fürs Bade- oder Kinderzimmer geeignet.“ ▶

DOWN TO EARTH

Von günstig bis edel: Auch mit diesen Teppichen legen Sie sich Schmuckstücke zu Füßen



VINTAGE-BOUCHEROUITE aus alten Stoffen, div. Unikate, Hay über www.madeindesign.de, ab 215 Euro

KELIM aus Wolle, handgewebtes Unikat, 64 x 84 cm, ca. 70 Euro, weitere Kelims ab 60 x 90 cm, ab ca. 20 Euro, Kibek



WEBTEPPICH aus Baumwolle, 91 x 61 cm, Urban Outfitters, ca. 27 Euro



HAÏK 3 aus Wolle wird im Wunschmaß handgewebt, Jan Kath, 760 Euro/qm



UNIQUE SMALL TEPPICH Unikate in div. Farben und Größen bis 2,8 qm, Bo Concept, ca. 550 Euro

MARRAKESH wird aus reiner Wolle handgefertigt, ca. 4-6 qm, 1745 Euro, Bolia

FOTOS NICOLAS MATHEUS/BASSET IMAGES, PR